

Aufregung vor der Musical-Aufführung

AG der Gottlieb-Daimler-Realschule präsentiert am 11. Juli das Stück „Roxy und die neue Schule“ / Geprobt wurde seit gut einem Jahr

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf.

Lautstark schallt es aus der Aula der Gottlieb-Daimler-Realschule (GDR): Klaviertöne sind neben kräftigen Stimmen zu hören. Bei einer der letzten Proben für die Aufführung der Musical-AG geht es noch mal hoch her. „Unsere Kids haben das schon gut drauf“, freut sich Anika Zimmer. Sie hat gemeinsam mit Frieder Köpf seit diesem Schuljahr die Musical-AG in der GDR ins Leben gerufen. Nun wird am Dienstag, 11. Juli, mit dem Stück „Roxy und die neue Schule“ Premiere gefeiert. Zimmer ist für das Textbuch verantwortlich, Köpf hat die Lieder komponiert beziehungsweise bekannte Musikstücke etwas abgewandelt.

„Wir sind zu unserer großen Freude schon ausverkauft – in die Aula passen etwa 240 Zuschauer“, sagt die Musiklehrerin, die sichtlich stolz ist, dass die GDR mit einer Musical-AG aufwarten kann. Im vergangenen Jahr, während der drei Projekttage, wurde die Teilnahme an einem Mini-Musical angeboten. „Da war das Interesse gar nicht so groß wie erwartet, so wurden einige Schüler, die sich für keine Aktivität angemeldet hatten, in den Workshop ‚zwangs-

eingeteilt‘. Manche hatten wirklich keine Lust zum Singen oder zum Schauspielern“, erinnert sich Zimmer. Mit ihrem Kollegen Frieder Köpf bastelte sie ein Musical mit bekannten Melodien, auf die Texte geschrieben wurden. „Alles überschaubar – in drei Tagen sollte ja ein kleiner Auftritt stehen fürs Schulfest.“ Dabei herausgekommen sei ein gelungenes Stück, bei dem manch Schüler und manche Schülerin das eigene Talent entdeckt und Gefallen daran gefunden hatte. So beschlossen die beiden

Lehrkräfte, dass der GDR eine Musical-AG stehen würde. Nun sind rund 20 Schülerinnen aus den Klassen 5 und 6 beisammen – und sind mächtig aufgeregt. „Es macht so viel Spaß, zu singen. Und dass ich hier Freunde gefunden habe, ist toll“, schwärmt Zoe. Julia pflichtet ihr bei und nickt: „Die Rollenverteilung ist toll und die Lehrer motivieren uns, so dass wir alle Spaß haben und sich keiner schlecht fühlen muss.“ Alle können sich „irgendwie mit ihren Rollen identifizieren und sich wiederfinden“.



Noch steckt die Musical-AG in der Proben-Endphase.

Foto: Steinemann

Was auffällig ist: Das Musical wurde nur mit Schülerinnen entwickelt. „Technik-Nachwuchs“ Lars hat keine Rolle auf der Bühne, sondern sorgt dafür, dass die Töne gut klingen. „Ganz am Anfang waren ein paar Jungs dabei, deshalb hieß das Musical erst ‚Rocky und die neue Schule‘. Die Schüler sind aber wieder abgesprungen, so dass es irgendwann nur Mädchen waren und der Titel in ‚Roxy und die neue Schule‘ umbenannt wurde“, erläutert Frieder Köpf. Auch er kann den Dienstag kaum erwarten: „Wir fiebern richtig mit. Das Stück ist zu 100 Prozent selfmade. Kostüme und Kulisse wurden mit Schülern gemeinsam entworfen.“

Und worum geht es in dem Stück? „Es spiegelt ein bisschen das wider, was in der Schule manchmal abgeht“, sagen einige der Schülerinnen.

Der Inhalt: Mit etwas bissigem Humor wird gezeigt, wie sich Roxanne Leonore Schmidt-Geiger an ihrer neuen Schule durchschlägt, wie sie sich im großen „Haifischbecken“ zurechtfindet, wie sie mit Anpassungsdruck und Gruppendynamik umgeht und wie Eltern auf die Barrikaden gehen. Schließlich wird eine Klassenkonferenz einberufen, die dann zum Unterrichtsausschluss führt. Und es wird auch dargestellt, wie Roxy echte Freunde findet.